

Mehr Licht

Deutsche Forschung über Charles Dickens

Überaus rechtzeitig zu Charles Dickens' 100. Todestag im Juni nächsten Jahres erschien jetzt im Heidelberger Carl Winter Verlag ein Buch über das Werk des Engländers „im Lichte neuerer deutscher Forschung“. Der dieses Licht zusammenfaßt, ist der Berliner Anglist Heinz Reinhold, doch — es sei gleich gestanden — sehr hell leuchtet es nicht. Reinhold hat von den neun Aufsätzen des Bandes fünf selber beige-steuert: so intensiv hat er sich mit Dickens be-schäftigt, daß der Stil des „Meisters“, wie er gerne sagt, ein bißchen auf ihn abgefärbt hat. In weitläufiger, altbackener Prosa befaßt er sich in mehreren Artikeln mit der Wirkungsgeschichte von Dickens — einem Modellfall literarischer Geschmacksbildung, dem sich z. B. mit Levin Schückings Methoden noch präziser auf den Leib rücken ließe. Verdienstvoller scheinen mir Reinholds Untersuchungen der in die *Pickwick Papers* eingestreuten Erzählungen und seine Notizen zu den Darstellungen geisteskranker Zustände beim frühen Dickens. Helmut Viebrock teilt in einem Kapitel über die Leistung der Syntax für den Stil grundsätzliche und wichtige Beobachtungen zum Prosastil mit, die sich mit Gewinn auch auf andere Autoren anwenden lassen. Fragen der Erzähltechnik beschäftigen Horst Oppel in seinem Beitrag über die Ver-gegenwärtigung des Erzählten im *David Cop-perfield*, während Wilhelm Füger sich mit dem Sonderfall des Erzählanfangs bei Dickens be-faßt. Zum komplizierten Problem des Spätstils äußert sich schließlich Ludwig Borinski in einem längeren Aufsatz aus dem Jahre 1957, der hier wieder abgedruckt ist. Alles in allem: ein erhellender Querschnitt durch die westdeutsche Dickensforschung der letzten 15 Jahre. — (Charles Dickens: „Sein Werk im Lichte neuerer deut-scher Forschung“. Herausgegeben von Heinz Reinhold mit mehreren eigenen Beiträgen und unter Mitarbeit von Horst Oppel, Helmut Viebrock, Ludwig Borinski und Wilhelm Füger. Carl Winter Universitätsverlag, Heidelberg 1969. 240 S., Ln., DM 24,—) HELMUT WINTER